



Abend-

Zeitung.

10.

Montag, am 12. Januar 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. F. Winkler [Fb. H. II.]

Der Winter.

Der Winter kommt gegangen
Mit Schritten ernst und breit,
Und hat sich umgehangen
Ein silberweißes Kleid.

Das ist mit hellen Strahlen
Und Sternen übersät;
So pflegt man uns zu mahlen
Die ird'sche Majestät!

Er ist ein ächter König,
Der Winter, an Gestalt,
Man ist ihm unterthänig,
Wo seine Stimm' erschallt.

Er führt mit Kraft und Strenge
Sein hohes Regiment
Und keine Liederklänge
An seinem Hof man kennt.

Vor seines Zornes Beben
Erstirbt der kühne Muth,
Entweicht das frohe Leben,
Erstarrt das warme Blut.

Er währet Tag und Wochen
Sein königlicher Zorn,
Und wenn er ausgebrochen
Gleicht er dem vollen Born.

Sein Wort ist dann Vernichten,
Es wird sein Hauch zu Eis,
Und Schranz und Narr verzichten
Auf ihr fade Weis!

Nur Einer darf sich zeigen
Vor seinem ernsten Drohn
Mit Gruf und zartem Neigen:
Der Lenz, sein Enkelsohn.

Der weiß, wie bei dem Alten
Ein gutes Wort gelingt,
Und wie es in die Falten
Des Felsenherzens dringt.

Des Knaben Thun löst Schmerz
Dem Winter in das Herz,
Und hin in milde Thränen
Schmilzt Wuth und Zorn und Schmerz.

Breslau.

Karl Barbarina.

Johanna die Zweite, Königin von Neapel.

(Fortsetzung.)

Ihr habt wohl von der Begebenheit gehört, —
fuhr der Alte nach einer Pause fort — wie Sforza,
durch vorüberziehendes Kriegsvolk aufgefordert, seine
Heimath verließ und das Schwert statt des Spadens
ergriff. Der Thor, der ihn mitzuziehen bewog, war
ich. Er trat unter die Fahne, der auch ich geschwo-
ren hatte, mich freute der muthige, kräftige Mann,
und damals schon ein verständiger, erfahrener Knecht,
belehrte ich ihn in Allem und der Rottmeister wies
ihm bald seinen Platz neben mir in der ersten Reihe
an. Wahr ist es, er focht tapfer an meiner Seite,
wiewohl in keinem Gefecht, und ich verdanke ihm, daß
nicht noch mehr Wunden meinen alten Körper zerfetzt
haben. So zogen wir, als treue Freund' und Kriegs-
gesellen, dem Ludwig von Anjou zu. Wie freute ich
mich, als ich wieder mein liebes Vaterland betrat,